



Pfarr Brief



Talpfarrbrief
Sommer 2024

der Pfarren im Großarlal
Hüttschlag und
Großarl





**Liebe Pfarrbevölkerung von Großarl und Hüttschlag!
Liebe Leserinnen und Leser!**



Der Sommer ist da, um Sommer zu sein.

Die Menschen suchen Erholung, Abstand vom Arbeitsalltag, von der Schule und vom Kindergarten und das ist gut so, denn es braucht diese Ruhezeiten. Nicht für alle ist das so, denn an den Arbeitsplätzen in der Wirtschaft, in der Hotellerie, im Tourismus und vielen anderen Bereichen muss gearbeitet werden, damit die, welche Urlaub und Freizeit haben, gut versorgt sind in allen Belangen. Diese Branchen haben hoffentlich andere Zeiten für Urlaub und Erholung.

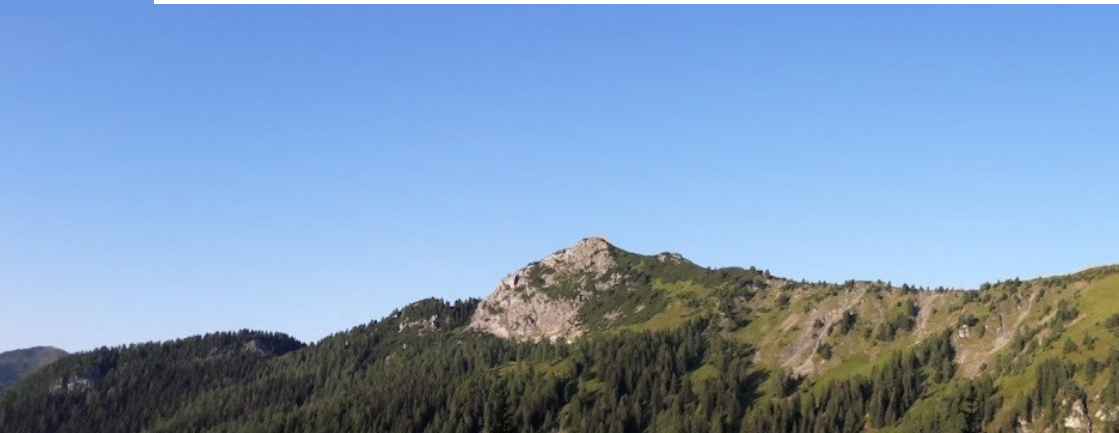
Sommer und Herbst ist aber auch für viele Menschen eine Zeit, wo Neues beginnt, Wechsel in eine andere Schule, neues Studium, erster oder neuer Arbeitsplatz usw.

Auch in unseren Pfarren gibt es wieder Veränderungen und deshalb erscheint diese Ausgabe des Talpfarrbriefes jetzt mitten im Sommer.

Neues beginnen und das Vergangene hinter sich zu lassen ist oft auch eine große Sache, eine große Herausforderung, eine große Veränderung. Mögen alle Betroffenen dabei gut begleitet sein.

Gemeinsam mit dem Redaktionsteam wünsche ich von ganzem Herzen:
Einen schönen Sommer und Herbst.
Mögen die neuen Wege Segen und Freude bringen!

Euer Sommertalpfarrbrief 2024!



Psalm

Ein Loblied auf die Schöpfung

Preise den HERRN, meine Seele!

HERR, mein Gott, übergroß bist du!

Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.

Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel,
du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt.

Du lässt Quellen sprudeln in Bäche, sie eilen zwischen den Bergen dahin.

Sie tränken alle Tiere des Feldes, die Wildesel stillen ihren Durst.

Darüber wohnen die Vögel des Himmels,
aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.

Du tränkst die Berge aus deinen Kammern,
von der Frucht deiner Werke wird die Erde satt.

Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen für den Ackerbau des Menschen, damit er Brot gewinnt von der Erde und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, und Brot das Herz des Menschen stärkt.

Die Bäume des HERRN trinken sich satt, die er gepflanzt hat,
dort bauen die Vögel ihr Nest.

Die hohen Berge gehören dem Steinbock,
dem Klippdachs bieten die Felsen Zuflucht.

Du machst den Mond zum Maß für die Zeiten,
die Sonne weiß, wann sie untergeht.

Du sendest Finsternis und es wird Nacht,
dann regen sich alle Tiere des Waldes.

Strahlt die Sonne dann auf,
so schleichen sie heim und lagern sich in ihren Verstecken.

Nun geht der Mensch hinaus an sein Tagwerk,
an seine Arbeit bis zum Abend.

Wie zahlreich sind deine Werke, HERR,
sie alle hast du mit Weisheit gemacht,
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

Aus Psalm 104, 1-3,10-23





DANKE

lieber Pfarrer Bernhard und
liebe Sylvia...

...für das gemeinsame Jahr hier
bei uns im Tal
...für viele schöne Gottesdienste & Feste
...für alle Begegnungen

**Mögen Glück, Gesundheit, Freude und der
Segen Gottes eure steten Begleiter sein!**

- eure Pfarrgemeinden Großarl
und Hüttschlag



Pfiat' enk Gott

Evangelium zum Freitag

15. August 2024

Mariä Aufnahme in den Himmel Evangelium nach Lukas (1,39-56)

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharías und begrüßte Elisabeth. Und es geschah: Als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan. und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle,

die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr; dann kehrte sie nach Hause zurück.



Ikone Gottes Mutter mit Jesus
von Pfarrer Stano - Öl auf dem Brett 2019

Grüßworte neuer Pfarrer

Liebe Schwestern und Brüder in Christus. Ich beginne als Euer geistlicher Hirte, gemeinsam mit Euch im Weinberg unseres Erlösers Jesus Christus zu arbeiten.

Ich möchte wenigstens ein paar Zeilen über mich schreiben.

Ich wurde unter dem kleinsten Gebirge Europas geboren - unter der slowakischen Hohen Tatra in der Touristenstadt Poprad am 3. Mai 1973. Meine Eltern gaben mir den Taufnamen Stanislav (nach dem heiligen Stanislaw Kostka, der aus Rostków in Polen stammt). Die Kurzform dieses Namens ist Stano. Ich habe eine Schwester, Jana, die drei Jahre älter ist als ich, und ich bin der Pate ihrer beiden Töchter - Dominika (31 Jahre alt), die bereits verheiratet ist und als Ärztin in einem Diabeteszentrum in Prag arbeitet, und Simona (kurz: Simi, 21 Jahre alt), die sich für ein Studium im Ausland entscheiden will. Meine



Meine Heimat Region Zips

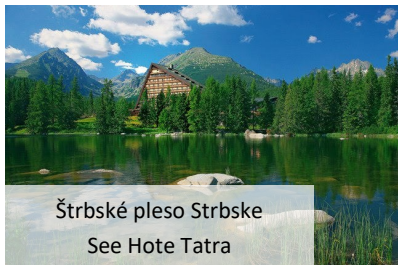
Schwester hat einen Magisterabschluss in Ökonomie mit langjähriger Erfahrung und auch einen Magisterabschluss in Pädagogik. Im Moment arbeitet sie jedoch als meine Haushälterin, und wir lernen gemeinsam in kleinen Schritten Deutsch, je nachdem, wie viel Zeit ich für sie und ihre jüngere Tochter Simi habe.

Von Klein auf bis zum Abitur war ich eher an Fächern wie Physik, Mathematik, Biologie und Chemie interessiert und interessierte mich für Schiffe und all die Geheimnisse des Meeres, der Erde und der Tiefen des Weltraums. Aber Gott hatte andere Pläne. Ich bin weder Astrophysiker noch Paläontologe geworden. Gott erfüllte meine alten kindlichen Wünsche auf andere Weise - als Kind wollte ich ein Seemann werden (das erste Buch, das ich im Alter von 7 Jahren las, war Robinson Crusoe von Daniel Defoe). Gott klopfte sehr stark an mein Herz und fragte mich, ob ich bereit sei, in sein Boot zu steigen und die Netze der Liebe und Wahrheit Gottes auf den Wellen dieser Welt auszuwerfen, zu meiner Rettung und der Rettung anderer Seelen. Meine Antwort war, dass ich einen

technischen Studienteil gegen das Studium der Theologie eingetauscht hatte. Dieses schloss ich 1999 als Magister der Theologie in der slowakischen Stadt Prešov ab. Nach einer kurzen missionarischen Praxis empfing ich mit Erlaubnis meines Bischofs in Prešov das Sakrament des Priestertums von meinem alten, aber sehr herzlichen Familienfreund und Bischof Sofron Mudryj OSBM in der ukrainischen Stadt Ivano-Frankivsk (Івано-Франківськ). Es geschah am 8. Juni 2000, am Fest der Himmelfahrt des Herrn, nach dem alten so genannten julianischen Kalender, der in der kirchlichen Welt der Ukraine gilt. Da ich den missionarischen Geist in mir spürte, kam ich der schriftlichen Bitte des tschechischen Kardinals Vlč nach und half gleich nach meiner Priesterweihe fast fünf Jahre lang im Erzbistum Prag. In Prag und Pilzen absolvierte ich neben meinem priesterlichen Dienst ein Fernstudium an der weltlichen Universität für Philosophie in Nitra, das ich mit dem Titel eines Doktors der Pädagogik abschloss.



Wegen der Krankheit meiner Eltern kam ich im Schuljahr 2005/2006 in die Slowakei, um ihnen näher zu sein, und bis zu dem Zeitpunkt, als sie meine ständige Anwesenheit und die meiner Schwester erforderten, arbeitete ich in der Diözese Nitra. Seit dem Sommer 2012, als Gott meinen Vater Jan (†66 Jahre alt) gerufen hat, bat ich darum, von der aktiven pastoralen Tätigkeit in der Diözese Nitra befreit zu werden, und zusammen mit meiner Schwester kümmerten wir uns um unsere krebserkrankte Mutter.



Zu dieser Zeit erfüllte ich als Priester nur Hilfsfunktionen in meiner Heimatstadt Poprad. Nach dem Tod meiner Mutter Helena (auch nur †66 Jahre alt) im November 2013 wollte ich zurück nach Prag gehen. Unser aus der Schweiz stammender Familienbeichtvater, der inzwischen verstorbene Pater Josef

Hegglin MSC, motivierte mich Anfang 2014, mich für Österreich zu entscheiden, wo es damals einen größeren Priestermangel gab als in Tschechien.

Während der kommunistischen Ära hatte ich seit der Volksschule nur russisch gelernt. Erst während meiner Gymnasialzeit wurde der Druck des strengen kommunistischen Regimes gegen den sogenannten "westlichen Kapitalismus" etwas gelockert, und ich begann Deutsch zu lernen. Ich habe die Sprache nach

Pfarrer Štano stellt sich vor

dem Abitur leider fast 25 Jahre lang nicht mehr benutzt. Im April 2014 habe ich in Salzburg wieder angefangen, Deutsch von null an zu lernen. Ich muss ehrlich sagen, dass ich seit Kindheit kein Sprachtalent bin, aber wenn ich in Schriftdeutsch spreche und höre, spüre ich fast keine Sprachbarriere. Der Dialekt ist für mich wie eine ganz andere, neue Sprache, deshalb bitte ich um Verständnis, wenn wir uns auf Hochdeutsch unterhalten werden. Obwohl ich denke, dass ich mit der Zeit zumindest passiv auch den Dialekt lernen werde, der ein Teil des kulturellen Erbes in der schönen Region im Pongau ist.



Nach 9 Monaten Deutschstudium in der Salzburger Altstadt habe ich um die Möglichkeit gebeten, in der Erzdiözese Salzburg zu wirken. Mein erstes pastorales Praktikum war Bad Hofgastein mit drei anderen Dörfern, wo ich unter der Leitung des damaligen Pfarrers Richard Weyringer die pastorale Praxis in einem österreichischen Umfeld kennen lernte. Nach einer kurzen Lehrzeit begann ich als Pfarrprovisor in anderen Dörfern zu arbeiten. Nach und nach lernte ich auch die Gegend im Pinzgau und in Tirol kennen. Jede Region bringt etwas Schönes und

Bereicherndes mit sich. Ich freue mich, wenn ich mit den Menschen persönlich sprechen kann - über ihre Freuden und Sorgen. So lernt man das Leben viel umfassender kennen - nicht nur die Schönheit der Natur und nette gesellschaftliche Bräuche, sondern auch den Alltag von Familien mit ihren Wünschen, Nöten, manchmal Enttäuschungen und verschiedenen Kreuzen. Dabei ist mir immer bewusst, wie der



erlösende Tod Christi am Kreuz, aber auch seine glorreiche Auferstehung jeden von uns begleitet, egal ob man gesund oder krank, materiell gut gestellt oder arm, allein oder von der Familie umgeben ist. Natürlich suche ich, wie jeder Priester, Zeit und Raum, um zu beten und allein zu sein. Das sind notwendige und wertvolle Momente, die ich jeden Tag bewahre. Wie jeder Mensch habe auch ich meine sozusagen weltlichen Hobbys: Ich male gerne, sammle Briefmarken und schöne Steine bei meinen Spaziergängen in der Natur. Manchmal lese ich zur Entspannung populäre Bücher über Physik und Astronomie oder Biografien berühmter Seefahrer. So Gott will, werde ich vielleicht mein Haupthobby, das Malen von Bildern, weiterführen. Mein größter

r und heißt uns willkommen

Wunsch ähnelt dem Wunsch des Apostels Paulus. Er sagte: *"Verkündige das Wort, tritt dafür ein, es sei gelegen oder ungelegen; überführe, tadle, ermahne mit aller Langmut und Belehrung!"* 2. Timotheus 4,2. Paulus verkündet und befiehlt uns, Christus zu verkünden, damit seine Liebe und sein Name auf der ganzen Erde bekannt werden. Auch der Psalmist drückt diesen Wunsch des Herzens Gottes aus, wenn er von der Notwendigkeit spricht, nicht nur die Menschen, sondern die ganze geschaffene Welt mit Gottes Liebe zu erfüllen: *"Es freue sich der Himmel, und die Erde frohlocke, es brause das Meer und was es erfüllt! Es jauchze das Feld und alles, was darauf ist! Dann sollen alle Bäume des Waldes jubeln vor dem Herrn, denn er kommt, denn er kommt... einen Tag in Herrlichkeit zu uns."* (vgl. Psalm 96,11f.)

Ich bete schon jetzt, dass wir in diesen beiden schönen Dörfern Großarl und Hüttschlag eine Familie bilden, freundschaftliche Beziehungen pflegen und uns alle an der Arbeit im Weinberg des Herrn beteiligen. Ein Priester allein kann nichts tun. Ich habe meine Gaben, aber auch meine Schwächen, so wie jeder von uns. Ich freue mich jedoch auf die Zusammenarbeit mit unseren Diakonen, ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Mitgliederinnen und Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und des Pfarrkirchenrates, mit unseren Sekretärinnen und Ministranten/innen und anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und mit allen Menschen guten Willens. Möge Gott mir die Kraft geben, das gute Werk meiner Vorgänger fortzusetzen, die in diesen Gemeinden die schönen Früchte ihres geistlichen Wirkens hinterlassen haben, und ich möchte Euch bitten, für die notwendigen Gnaden für uns alle zu beten. *„Denn wenn Gott nicht baut, arbeitet der Baumeister vergeblich.“* (vgl. Psalm 127,1).

Ich wünsche Euch eine gesegnete Zeit bei der Arbeit und im Urlaub und wir sehen uns im September.

Euer neuer Pfarrer Stano

Ballade Schwert u. Rose
Öl auf Leinwand 2011



Frau unter dem Kreuz
Öl auf Leinwand 2019



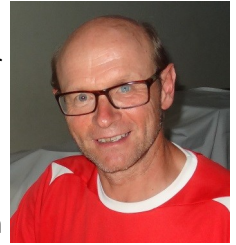
Bild für Altar in der
Kirche Hrboltova Reproduktion
nach dem Maler
MATTHIAS STOMER
2011 Öl auf Leinwand

Lieber Bernhard!

Im Namen der Pfarre von Hüttschlag möchte ich mich bei dir für deine Arbeit bei uns recht herzlich bedanken.

Ein Jahr lang hast du unsere Pfarre als Priester begleitet.

Danke sagen möchte ich dir vor allem für die Gottesdienste, die du mit uns in Hüttschlag gefeiert hast. Du gehst nun in deinen wohlverdienten Ruhestand. Dazu wünscht dir die ganze Pfarre von Hüttschlag alles Gute und Gottes Segen. Mögen dir noch viele Jahre in Glück, Zufriedenheit und Gesundheit geschenkt sein!



Mit der Verabschiedung unseres Pfarrers Bernhard Rohrmoser möchte ich zugleich den neuen Pfarrer in unserer Gemeinde willkommen heißen. Stanislav Gajdoš, der bisher in St. Ulrich am Pillersee wirkte, wird mit Anfang September in Hüttschlag als Pfarrer tätig sein.

Ich wünsche ihm im Namen unserer Pfarrgemeinde für seine Tätigkeit als Pfarrer im Großarlal alles Gute und Gottes reichen Segen!

Ich wünsche unserem neuen Herrn Pfarrer und uns allen, dass wir uns gemeinsam auf einen guten Weg machen und dass unser Wirken mit Gottes Hilfe Frucht bringen möge!

Franz Viehhauser, PGR-Obmann Hüttschlag

Freundliche Worte

Freundliche Worte sind wie Honig -
süß für die Seele und gesund für den Körper. *Sprüche 16,24*

SEGEN

komm wir bitten dich
komm und segne uns

sei uns licht
im dunkel

sei der leise ton
in all dem lärm

sei die stimme
die erinnert

sei die hand
die sanft berührt

sei der geist
der mich atmen lässt

sei
mein gott

ich bin
bereit

deinen weg
zu gehen

dem leben
entgegen

Lieber Herr Pfarrer Bernhard Rohmoser, liebe Sylvia!

Vor einem Jahr durfte ich euch gemeinsam mit unserer Pfarrgemeinde und den Ortsvereinen bei uns in Großarl begrüßen und willkommen heißen. Dankbar blicke ich auf viele schöne Gottesdienste zurück, die wir in diesem Jahr mit euch gemeinsam feiern durften.

Mit Ende August wirst du, lieber Bernhard in Pension gehen und Sylvia wird an anderer Stelle ihren Dienst tun.

Ich wünsche euch viel Glück, Gesundheit, Ruhe und Entspannung. Mit dem Ruhestand beginnt eine Zeit voller Freiheit, vielen neuen Möglichkeiten und vielleicht auch wieder mehr Zeit für deine Hobbys.

Die Pfarrgemeinde wünscht euch für euren neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen.

Mit 1. September wird unser neuer Pfarrer Stanislav Gajdoš seinen Dienst bei uns im Tal antreten. Ich wünsche dir für die neuen Aufgaben viel Kraft, Gottes Beistand und Segen. Das Wohlwollen und die Ehrlichkeit der Menschen möge dich in unserer Pfarre begleiten.

Eure PGR-Obfrau
Michaela Weiß



An der Liebe

die ihr zueinander habt,
werden alle Menschen erkennen,
dass ihr zu mir gehört! *Joh. 13,34*

Andra Schwarz aus Du Gott des
Weges segne uns—HERDER

Personelle Veränderungen

Priesterwechsel und personelle Veränderungen in unseren Pfarren

Mit 15. August beenden Pfarrer Mag. Bernhard Rohmoser und die pastorale Mitarbeiterin Sylvia Fritzenwallner offiziell ihren Dienst in unserem Tal.

1. September 2024 ist der offizielle Dienstbeginn unseres **neuen Pfarrers Mag. Stanislav Gajdoš**. Er ist für beide Pfarren als **Pfarrprovisor** bestellt. (Pfarrprovisor ist ein Priester, dem die Leitung einer Pfarre übertragen wird, der jedoch nach den diözesanen Bestimmungen nicht im vollen Sinne nach c. 519 zum Pfarrer ernannt werden kann.)

Diakon und Pastoralassistent Markus Huttegger bleibt **Pfarrassistent** in Hüttschlag und ist somit wie bisher dort erste Ansprechperson. (Ein Pfarrassistent ist in Zusammenarbeit mit Pfarrprovisor, Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat zuständig für die Seelsorge und auch Verwaltung einer Pfarre.)

Sepp Gfrerer und Christian Eder sind beide **ehrenamtlich ständige Diakone** und können gerne für Sakramentspendungen (Taufe, Trauung, Beerdigung) angefragt werden. Terminvereinbarungen laufen aber im ersten Schritt über das Pfarrbüro.

Maria Lengauer kommt am 7. Oktober 2024 als Sekretärin aus ihrer Karenzzeit zurück und Sandra Lindmoser wird ihren Dienst damit beenden.

Erste Anlaufstelle für alle Anfragen (Sakramente, Termine, Pfarrzentrum....) ist **das Pfarrbüro**, von dort aus kann vieles gut vermittelt oder direkt bearbeitet werden.

Ein großes **DANKE** an der Stelle wieder einmal an alle Frauen und Männer, die ehrenamtlich in irgendeiner Weise mit sichtbaren oder unsichtbaren - großen oder kleinen Diensten zu einem christlichen Kirchenleben in unserem Tal beitragen!

Seid
gütig
zueinander,
wohlwollend
und immer bereit,
jederzeit zu
vergeben,
weil Gott auch euch
durch Christus
vergeben hat.
Epheser 4,32

Möge der gute Geist Gottes uns alle begleiten und Jesus Christus als unsere Mitte mit Segen, Freude und Hoffnung erfüllen.

Pfarrsekretärin

Wechsel Pfarrsekretärinnen

Drei Jahre hat Sandra Lindmoser die Geschicke der Pfarrkanzleien in Großarl und Hüttschlag gelenkt und das hätte nicht besser sein können. Es war wohl ein besonderer Glücksfall für beide Pfarren, dass sie sich damals dafür beworben hat. Für die so hervorragende Arbeit, ihre Verlässlichkeit, ihre Bereitschaft, Aufmerksamkeit und Kompetenz wollen wir uns bei Sandra von ganzem Herzen bedanken.

Wir wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.



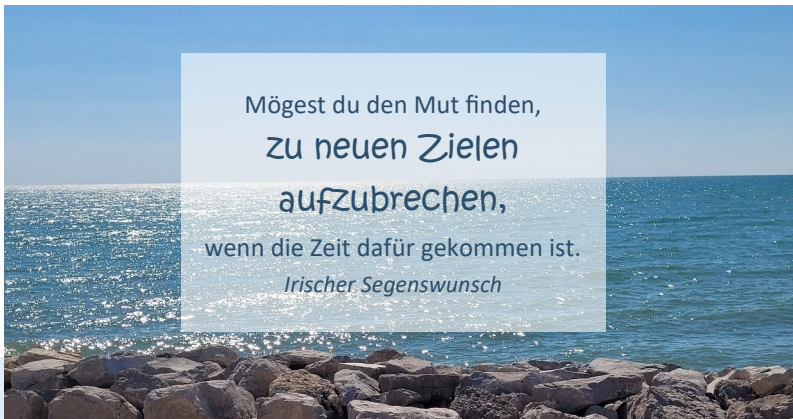
Maria Lengauer kommt wieder aus der Karenzzeit zurück und wir wünschen noch viel Glück und Segen für ihren Sohn Felix und für die ganze Familie. Nun kann sie da wieder anknüpfen, wo sie damals aufgehört hat. Dazu wünschen wir Maria wieder viel Schaffenskraft, Freude und einen frohen Geist.

Danke, dass es euch gibt!

Der Beruf einer Pfarrsekretärin ist eine ganz besondere Aufgabe und braucht auf jeden Fall auch eine Berufung. Sie sind ganz oft die ersten Ansprechpersonen in den verschiedenen Anliegen der Menschen in der Pfarre, sind Sekretärin, Seelsorgerin und vieles mehr zugleich.

Das war und ist bei beiden der Fall und dafür sind wir sehr dankbar.

Im Namen der Pfarrgemeinden Großarl und Hüttschlag,
Markus Huttegger, PA



Ein DANK an die fleißigen Strickerinnen

In einem früheren Pfarrbrief wurde aufgerufen, sich an der diözesanen Aktion „knitting for peace“ für ukrainische Waisenheime zu beteiligen.

Dem sind die Hüttschlaglerin Sefa Kendlbacher/Vorderschrambach und die Großarlerin Thresl Rohrmoser/Kronbichl und ich gerne nachgekommen. So konnten 2 Decken mit Strickflecken nur aus unserem Tal gefertigt werden. Insgesamt wurden bereits über 300 mit Liebe gestrickte Decken ins Kriegsland gebracht und haben dort viel Freude und Wärme gespendet.



Angelika Gassner von der Erzdiözese bedankt sich herzlich und ich schließe mich diesem Danke gerne an!

Maria Gfrerer

Gerne nehmen wir einen Unkostenbeitrag für den Pfarrbrief an

***Pfarr
Brief***

*der Pfarren im Großartal
Hüttschlag und
Großarl*



Großarl



Hüttschlag



Konto Kath. Pfarramt
Großarl: AT66 3501 9000 0001 2609
Hüttschlag: AT56 3501 9000 0101 6351

DANKE im Voraus!

Jubiläum Rupert Toferer



Gleich zwei Jubiläen durfte Rupert Toferer Mitte Juli in seiner Heimatpfarre Großarl bei einem Sonntagsgottesdienst mit uns feiern: **Seinen 60. Geburtstag sowie sein 25jähriges Priesterjubiläum.**

PGR-Obfrau Michaela Weiß und PKR-Obmann Rupert Gschwandtl gratulierten ihm stellvertretend für die ganze Pfarre und wünschten ihm weiterhin alles Gute, vor allem viel Gesundheit, Kraft, Freude und Gottes Segen.

Rupert Toferer wurde am 29. Juni 1999 im Dom zu Salzburg zum Priester geweiht. Seine Wege führten ihn in die Pfarren Kirchberg in Tirol, Reith bei Kitzbühel, Neukirchen am Großvenediger, Krimml und Wald im Pinzgau, Filzmoos, Schwarzach und derzeit ist er Pfarrer im Pfarrverband Kössen und Schwendt.

Rupert Toferer selber richtete in seiner Predigt den Dank für sein Leben, sein Wirken und für seine Jubiläen an Gott, unserem Schöpfer, an seine Freunde, Wegbegleiter und besonders an seine Eltern.

Dankbarkeit

Was immer auch geschieht,
seid dankbar, denn das ist
Gottes Wille für euch,
die ihr Christus Jesus gehört.

1. Thessalonicher 5,18



Erstkommunion Großarl



Mit Jesus auf dem Weg



Erstkommunion Hüttschlag



Mit Jesus in einem Boot



Firmung Großarl

Am 1. Juni wurden fast 100 Firmlinge von B



Firmung Hüttschlag

ischofsvikar Mag. Harald Mattel gefirmt.



Termine Großarl & Hüttschlag

Hüttschlag	Samstag, 10. August - 18:00 Uhr anlässlich Tag der Blasmusik , Gottesdienst mit der Trachtenmusikkapelle und Dank und Verabschiedung von Pfarrer Bernhard Rohrmoser und Sylvia Fritzenwallner
Großarl	Donnerstag, 15. August - 9:00 Uhr Maria Aufnahme in den Himmel : Fest-Gottesdienst und 'Prozession/Kräutersegnung mit Dank & Verabschiedung von Pfarrer Bernhard Rohrmoser und Silvia Fritzenwallner
Hüttschlag	Donnerstag, 15. August - 8:30 Uhr Maria Aufnahme in den Himmel - Festgottesdienst mit Kräutersegnung
Hüttschlag	Sonntag 25. August - 9:30 Uhr Pfarrgottesdienst, Eröffnung des Bauernherbstes, 430 Jahre Gemeinde Hüttschlag
Großarl & Hüttschlag	1. September (8:30 bzw. 10:00 Uhr) 1. Gottesdienst mit unserem neuen Pfarrer
Großarl	Sonntag, 29. September Erntedankfest Begrüßung von Pfarrprovisor Mag. Stanislav Gajdoš
Hüttschlag	Sonntag, 6. Oktober Erntedankfest Begrüßung von Pfarrprovisor Mag. Stanislav Gajdoš



Start **KINDERKIRCHE** nach der Sommerpause

in Hüttschlag am 8. September

in Großarl am 15. September

und dann jeweils jeden zweiten Sonntag



Kontakte: Pfarrkanzlei Großarl: 06414 204

Pfarrer - 0676 8746 5611

Diakon PA Markus - 0676 8746 5612

Diakon Sepp - 0664 20 26 075

Allgem. Infos, Tauftermine, aktuelle Gottesdienstordnung usw.

findet ihr auf unserer Website: www.pfarre-grossarl.net

Wort-Gottes-Feier / Leiterausbildung

„Der Glaube kommt aus dem Hören der Botschaft, und diese gründet sich auf das, was Christus gesagt hat (Röm. 10)“. „Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam (Heb. 4,12)“. „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte, ein Licht auf meinem Weg (Psalm 119).“

Diese wohlthuenden Worte aus der Bibel, unterschiedliche Gegebenheiten in unseren Pfarren und ein Paket voll persönlicher Erfahrungen und Interessen motivierten uns 3 im vergangenen Jahr, uns zur Ausbildung zum Leitungsdienst für Wort-Gottes-Feiern anzumelden. Gesagt-gegan und so startete im Jänner 2024 unser Kurs hier im Pongau.



Nach einem ersten organisatorischen Teil folgten einige Kursstunden an theoretischem Grundwissen (Liturgie und Leben, das Wort Gottes in der Liturgie, Gesang und Musik in der Liturgie...) – kompakt zusammengefasst, handelt es sich doch um ein sehr breites Spektrum an Theorie – rauchten uns nach der einen oder anderen Kurseinheit die Köpfe.

Voll bepackt mit theoretischen Grundlagen wurde der zweite Teil unserer Ausbildung dann sehr praxisnah gestaltet (Grundelemente einer Wortgottesfeier, Aufbau und Ablauf, Leitungsdienst und Hilfsmittel...). Wir konnten uns immer weiter ans „selber ausprobieren“ heranwagen, vorerst nur einzelne Teile bis wir dann abschließend gemeinsam einen Wortgottesdienst zu Pfingsten planten, um dann mit unseren Kurskolleginnen und einem Kollegen und ein paar Gästen gemeinsam zu feiern. Ein ganz besonderer Moment...

Sechs Monate waren wir nun gemeinsam unterwegs – stets gut begleitet durch Birgit und Albert Esterbauer aus Salzburg, die ihren enormen Erfahrungsschatz mit uns teilten. So ergaben auch für uns viele einzelne Bausteine langsam ein großes Ganzes und wir dürfen uns nun Leiterinnen für Wort-Gottes-Feiern nennen.

Unsere Schatzkiste an Erfahrungen haben wir gerade erst begonnen zu füllen, wir sind offen, bereit für Neues und sind gespannt, wohin uns unser eingeschlagener Weg noch so hinführen mag...

MIT SEINEM WORT ALS LICHT AUF UNSEREM WEG!
Michaela Weiß, Roswitha Kreer und Stefanie Prommegger



Bei der Verleihung. Im Bild v.l.n.r.:
MMMag. Birgit Esterbauer-Peiskammer,
Michaela Weiß, Roswitha Kreer,
Stefanie Prommegger u. MMag. Albert
Thaddäus Esterbauer-P.



Generationen & Schul- und Kindergartenschlussgottesdienste in Großarl und Hüttschlag



Rückblicke

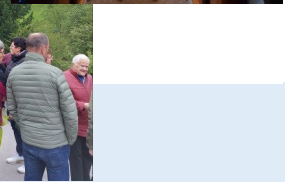


Neue Ministranten in Hüttschlag:
Jonas Lindmoser,
Simon Lederer,
Laura Prommegger,
Diana Gruber und
Rupert Gruber

Ministranten-Verabschiedung in Hüttschlag:
Vanessa Burgsteiner,
Elias Kendler und
Tobias Kreer



(Wieder-)Eröffnung der Maurachkapelle anl. 70-Jahr-Jubiläum



Notrufnummern

Regionales Caritaszentrum Bischofshofen

erste Anlaufstelle für Menschen in Krisen und Notsituationen im Pongau; die Caritas hilft oft im Verborgenen und wahrt damit die Anonymität der Hilfesuchenden
0676 848 210 476 oder 0517 605-410
renate.stromminger@caritas-salzburg.at



Gewaltschutzzentrum Regionalstelle Pongau

in Schwarzach
+43 662 870100
office@gewaltschutzsalzburg.at

Frauennotruf

in Salzburg
+43 662 881100
beratungsstelle@frauennotruf-salzburg.at
www.frauennotruf-salzburg.at

Drogenberatung Salzburg | St. Johann

+43 064 12 89 06

Suchtberatung und Hilfe für Angehörige

www.suchthilfe-salzburg.at

Suchthilfe Außenstelle Bezirk Pongau

in St. Johann
+43 662 8042 3599 | psds@salzburg.gv.at

Ich schaue
hinauf zu den
Bergen—
woher kann
ich Hilfe
erwarten?
Meine Hilfe
kommt vom
Herrn, der
Himmel und
Erde gemacht
hat!

(Psalm 121,1-2)



TELEFON CHAT
MAIL
SEELSORGE
SALZBURG

kids-line:salzburg



Telefonseelsorge Salzburg, 5010 Salzburg, Postfach 5

Probleme? - hier findest du Hilfe

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich ist das Pfarrbriefteam Großarlal

Pfarrbriefteam Großarl, 5611 Großarl, Kirchgasse 7, Tel. +43 6414 204; pfarre.grossarl@pfarre.kirchen.net

<http://www.pfarre-grossarl.net>; <http://www.pfarre-huettschlag.net>

Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnade ...

In dir preisen wir das Frausein.

Gott hat dich als Frau angeschaut.

Er hat dich als Frau berufen, die Mutter Jesu zu sein.

Er hat dich als Frau hineingenommen in seinen Himmel.

In dir preisen wir die Verwandlung.

Gott hat deine Endlichkeit hineingeführt in die Vollendung.

Er bringt auch uns aus dem Mangel in die Fülle.

Er wandelt alles Bruchstückhafte ins Ganze.

In dir preisen wir die Hoffnung.

Gott hat dich heimgebracht.

Er wird auch unsere Tränen abwischen.

Er wird uns einmal sagen: „Jetzt ist alles gut!“

In dir preisen wir unseren Körper.

Gott ist durch deinen Körper Mensch geworden.

Er hat auch uns mit Leib und Seele geschaffen.

Er wird uns lebendig bei ihm leben lassen.

Dann werden wir offen und berührbar sein für ihn
mit allen Sinnen und Fasern
und ihn mit Singen und Tanzen preisen.

